

Blickpunkt Luftwaffe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **88 (2013)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 DEUTSCHLAND

Die Kapazitäten deutscher Drehflügler am Hindukusch sind nicht nur durch den Einsatz des Unterstützungshelikopters Tiger verstärkt worden. An Bord der CH-53GS befindet sich neu der Missionstaktische Arbeitsplatz (MTA). Bei dem von der Firma ESG entwickelten MTA handelt es sich um einen Rüstsatz, der Aufgaben wie Personal Recovery oder auch die Unterstützung von Spezialkräften erleichtern soll.

Er basiert auf dem Polizeitaktischen Arbeitsplatz (PTA) aus gleichem Hause, verfügt aber über besonders robuste Komponenten für militärische Einsatzbedingungen. Zu den Hauptfunktionen gehören die Kommunikation mit zahlreichen zivilen



Deutsche CH-53GS im Konturenflug.

Notfunkgeräten, die Kommunikation mit militärischen CSAR-Notfunkgeräten, Funkpeilung im Frequenzband von 30 bis 407 MHz, die Kommunikation mit Breitband-V/UHF Funkgerät mit Have Quick I/II und Saturn-Funktionalität, Sprach- und Datenkommunikation über SATCOM, die Integration des digitalen Kartensystems «FalconView – PFPS», taktische Aufklärung mit multifunktionalem Kamerasystem (IR, LLTV, TV, L-Illum., LRF).

Bedient wird der MTA von einem Besatzungsmitglied, dem «Recovery Mission Operator», im Laderaum. Ein Tablet-PC im Cockpit ermöglicht die direkte Verbindung zwischen RMO und Luftfahrzeugführern.

 SPANIEN

Ende Februar feierte Cassidian den erfolgreichen Jungfernflug der unbemannten Plattform ATLANTE. Der Flug des Unmanned Aerial Systems (UAS) fand auf dem Flugplatz Rozas in der spanischen Provinz Lugo statt. Das ATLANTE-UAS ist mit modernster in Spanien entwickelter Technologie (Automatisierung, Sensoren, Schutzsysteme etc.) ausgestattet. Diese entspricht den für bemannte Luftfahrzeuge geltenden Standards und verleiht dem ATLANTE-UAS somit einzigartige Fluchtüchtigkeits-



Erstflug der Drohne ATLANTE.

und Zulassungseigenschaften. Anders als herkömmliche Systeme, die nur in Konfliktszenarien (z. B. Afghanistan) zum Einsatz kommen, darf ATLANTE auch im zivilen Luftraum fliegen. Diese Fähigkeit und seine Einsatzflexibilität, die den Anforderungen des spanischen Kunden entspricht, machen ATLANTE zum ersten taktischen UAS, welches sowohl für zivile als auch für militärische Einsätze geeignet ist.

Mögliche Anwendungen sind die Überwachung von städtischen und ländlichen Gebieten, Such- und Rettungsaktionen, Einsätze bei Naturkatastrophen wie Waldbränden oder die Überwachung von Sportereignissen. Das UAS kann sowohl von präparierten Pisten als auch von Katapulten aus starten.

Spanien hat Peru achtzehn gebrauchte Eurofighter aus der Tranche 1 offeriert, welche zu einem Stückpreis von rund 61 Millionen US-Dollar verkauft werden sollen. Die angebotenen Maschinen dienen bereits in der spanischen Luftwaffe und sind Flugzeuge aus der Tranche 1, die hauptsächlich als Luftüberlegenheitsjäger eingesetzt werden und nur über sehr eingeschränkte Luft-Boden-Fähigkeiten verfü-



Spanischer Eurofighter Typhoon.

gen. Die Maschinen haben rund 600 Flugstunden auf dem Buckel und könnten für viele weitere Jahre uneingeschränkt eingesetzt werden. Peru hat zur Offertstellung für den Eurofighter Typhoon, die Boeing F/A-18E/F Super Hornet, den Dassault Rafale, die MiG-35, den Saab Gripen NG und den Sukhoi Su-30/35 eingeladen.

 ITALIEN

Kürzlich hat Alenia Aermacchi mit der neuesten Version ihres bewährten SF-260-Schulflugzeuges die Flugerprobung aufge-

nommen. Als Hauptneuerung gelten bei der SF-260TP das moderne Glascockpit und eine verbesserte Klimaanlage. Das überarbeitete Cockpit verfügt über zwei grosse LCD-Anzeigen, zu denen eine moderne Bedieneinheit gehört.

Das digitalisierte Cockpit von Avidyne sorgt auf den Bildschirmen für die primären Fluganzeigen und eine zeitgemässe Navigationsanzeige mit Moving Map. Bei der Auf-



Alenia Aermacchi SF-260TP.

bereitung der Navigationsanzeige verlässt sich das System hauptsächlich auf die GPS-Satellitennavigation. Als Besonderheit gilt eine Unterflügelinfrarot-TV-Kamera, die Bilder auf die LCD-Bildschirme liefert und damit die Sicherheit bei Schlechtwetter- und Nachtflügen erhöhen kann. Auf dem Bildschirm kann der Pilot auch die Checklisten aufrufen. Bislang wurden mehr als 900 Maschinen gebaut.

 USA

Boeing hat Anfang Jahr den sechsten P-8A Poseidon an die US Navy ausgeliefert, dabei handelt es sich um die letzte Maschine aus dem ersten Low Rate Initial Production (LRIP)-Baulos. Der sechste P-8A Poseidon U-Boot-Jäger wurde in Seattle an die Seestreitkräfte der Vereinigten Staaten übergeben. Nach der Übergabe wurde die Maschine durch Navy-Piloten auf die Naval Air Station Jacksonville in Florida überflogen, wo sie für die Ausbildung der Besatzungen dienen wird.

Die US Navy beabsichtigt, die ersten P-8A Poseidon 2013 einsatzbereit zu haben. Die P-8A Poseidon basiert auf der Boeing



U-Boot-Jäger Boeing P-8A Poseidon.

737-800 und wird die Orion-Turbopropellermaschinen der US Navy ergänzen und ersetzen.

Patrick Nyfeler 